Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08975402
Kreis	Bautzen
Gemeinde	Hoyerswerda, Stadt
Anschrift	Heinrich-Heine-Straße 23a; 23b; 23c
Gem. * Fl-stck. * Flur	Hoyerswerda * 103 * 4
Bauwerksname	Wohnanlage Bahnhofsvorstadt

Kurzcharakteristik

Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage; am mittleren Treppenhaus Mosaik, wichtiges Zeugnis der 1950er-Jahre-Bebauung der Stadt, im Stil der Nationalen Bautradition, Putzbau mit Walmdach, unter Leitung von Chefarchitekt Ferdinand Rupp nach Typenprojekten der Bauakademie der DDR erbaut, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die Heinrich-Heine-Straße als der alte Bröthener Weg wurde in diesem Bereich westlich des Amtsanbaus erst ab ausgehendem 19. Jahrhundert und vor allem im späteren 20. Jahrhundert bebaut. Es handelt sich hier um den Wohnblock mit drei Eingängen der Bahnhofsvorstadt, erbaut unter Leitung von Chefarchitekt Ferdinand Rupp nach Typenprojekten der Bauakademie der DDR. Der Bau ist dreigeschossig mit wenig hohem Walmdach. Er zeichnet sich, wie für die der Altstadt von Hoyerswerda angegliederten Wohngebiete typisch, durch besondere Eingangsgestaltungen aus. Das betrifft hier vor allem den Mitteleingang mit auskragendem Dach mit aufliegendem Balkon und abgestuften Gewänden. Der Balkon im Obergeschoß weist eine schöne individuelle Brüstung auf. Das französische Fenster besitzt eine historisierende gerade Bedachung. Zwischen Fenster und Bedachung ist ein Bild mit Papierdrachen aufgebracht. Wichtiges Zeugnis der 1950er-Jahre-Bebauung der Stadt, im Stil der Nationalen Bautradition, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung
LfD/2012

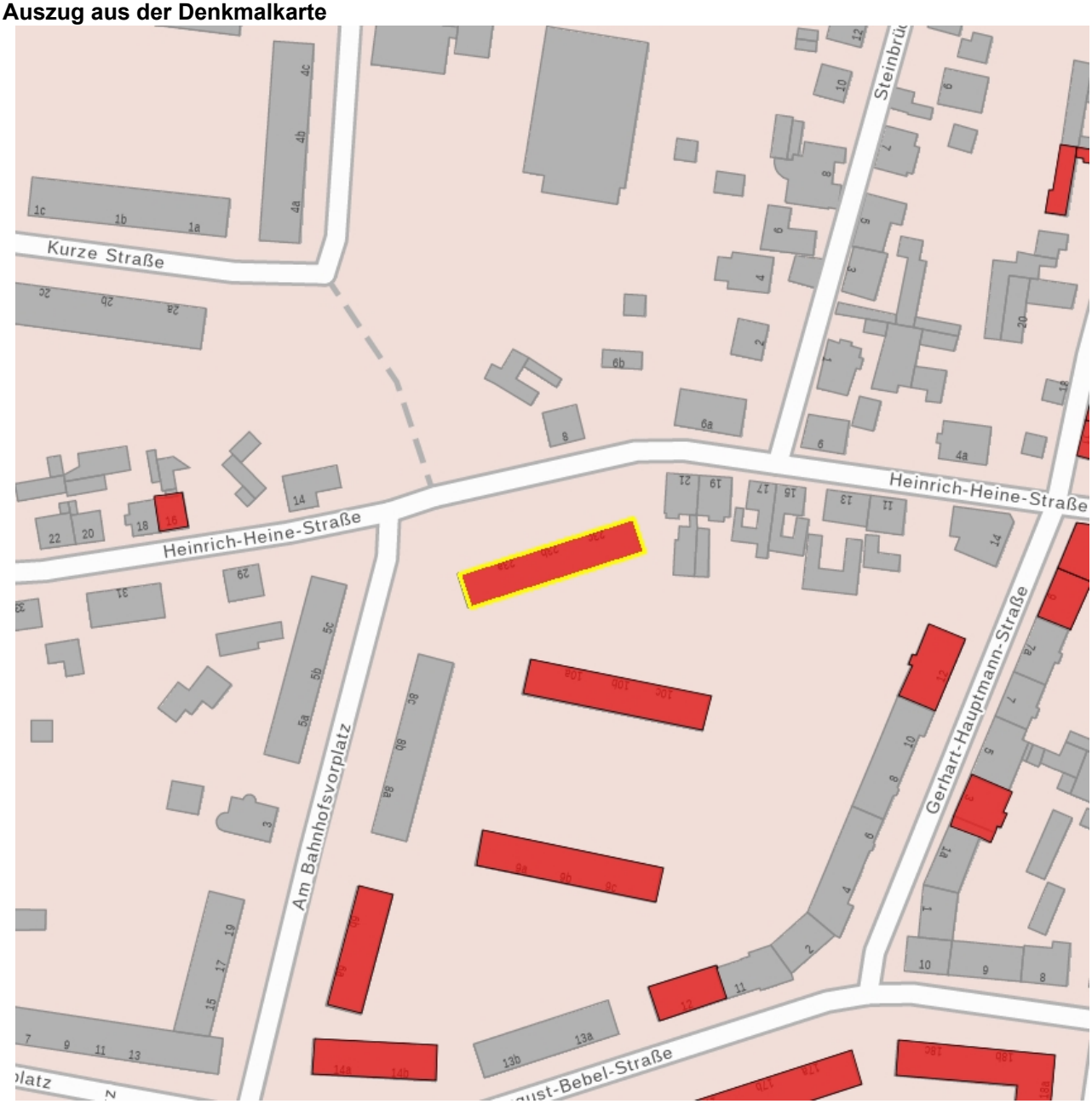
Im Bestreben, die DDR energietechnisch möglichst autark zu halten, legte 1954 der IV. Parteitag der SED die Ausweitung der Hoyerswerdaer Gruben und die Erbauung des Braunkohleveredlungskombinates Schwarze Pumpe fest. So wurde aus dem bedeutenden Bergbaustandort ein ebensolcher Industriestandort, der den Zuzug einer großen Zahl an Arbeitskräften nach sich zog. Das kleine Hoyerswerda wurde zunächst ab 1955 um die „neue Wohnstadt Hoyerswerda“ mit den Wohngebieten Bahnhofsvorplatz (350WE), Westrandbebauung (650 WE) und Am Elsterbogen erweitert. Die Grundsteinlegung zum Wohngebiet Bahnhofsvorplatz – dazu gehören die Straßen Am Bahnhofsvorplatz, August-Bebel-Straße, Bahnhofsallee 4a, 4b, 5 und Heinrich-Heine-Straße 23a-c - erfolgte am 31.8.1955. Es entstanden zwei- bis viergeschossige Wohnblocks mit Walmdächern in Ziegelbauweise.

Datierung	nach 1955 (Mehrfamilienwohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CXXVII/48/36**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Kube, Ricarda
Beschreibung	Wohnhaus mit Mosaik

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.